

gegründet und hat 103 Mitgliedstaaten (Okt. 1972).

Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur → *Organisation der Vereinten Nationen*

Organisation für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Post- und Fernmeldewesens (OSS): zwischenstaatliche Spezialorganisation der sozialistischen Länder; am 16. 12. 1957 von Albanien, Bulgarien, Ungarn, der Koreanischen VDR, der Mongolischen VR, Polen, der DR Vietnam, der DDR, der VR China, Rumänien, der UdSSR und der CSR (CSSR) gegründet. 1965 trat ihr Kuba bei. Die Aufgaben der OSS bestehen in der Betriebsverbesserung und Erweiterung des Telegraf- und Fernsprechverkehrs zwischen den sozialistischen Ländern, der Vervollkommnung der bestehenden Netze auf dem Gebiet des Post- und Fernmeldeverkehrs, der Abstimmung von Fragen, die sich auf die Projektierung und Errichtung von Kabel- und Freileitungen sowie auf Richtfunkstrecken beziehen, der Entwicklung und Durchführung von technischen Maßnahmen, die den Austausch von Fernseh- und Rundfunkprogrammen ermöglichen, der Erweiterung des Postverkehrs und der Einführung von neuen Methoden der Arbeitsorganisation und der Mechanisierung, der Abstimmung von Tarifen für den Nachrichtenverkehr, der Koordinierung auf dem Gebiet der technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit und wissenschaftlicher Forschungsarbeiten, der Koordinierung der Arbeiten auf dem Gebiet der Funkwellenverteilung und ihrer Ausnutzung, der Unterstützung der Mitglieder bei der Vervollkommnung

und Entwicklung der Nachrichtennetze sowie der Koordinierung der Zusammenarbeit mit internationalen Nachrichtenorganisationen. Höchstes Organ der OSS ist die Ministerberatung. Beschlüsse der Ministerberatung werden einstimmig gefaßt. Die OSS verfügt über kein ständiges Exekutivorgan. Dessen Tätigkeit wird von der „geschäftsführenden Nachrichtenverwaltung“ des Mitgliedstaates wahrgenommen, in dem jeweils die nächste ordentliche Ministerberatung stattfindet. Die OSS bildet ferner zeitweilige Kommissionen. → *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe*

Organisation für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet kleintonnagiger chemischer Erzeugnisse

(Interchim): zwischenstaatliche ökonomische Spezialorganisation der sozialistischen Länder. Interchim wurde durch Abkommen zwischen Bulgarien, Ungarn, der DDR, Polen, der UdSSR und der CSSR vom 17. 7. 1969 gegründet; Rumänien trat der O. am 6. 4. 1971 bei; ihr Sitz ist Halle. Die O. wurde mit dem Ziel gegründet, ausgehend von den Prinzipien der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, durch neue, effektivere Formen der Zusammenarbeit die Voraussetzungen für die weitere Entwicklung der Spezialisierung und Kooperation der Produktion und die Koordinierung der Pläne für die Entwicklung der Produktion kleintonnagiger chemischer Erzeugnisse (z. B. synthetische Farbstoffe und Zwischenprodukte für deren Erzeugung, Hilfsstoffe für die Textil-, Leder- und Papierindustrie, Zuschläge für Polymere, chemische Pflanzenschutzmittel), für die rationellere Entwicklung und Nutzung der Produktionskapazitäten, für die Erhöhung des technischen und